

Häuser

2093. 15. 5. 95.

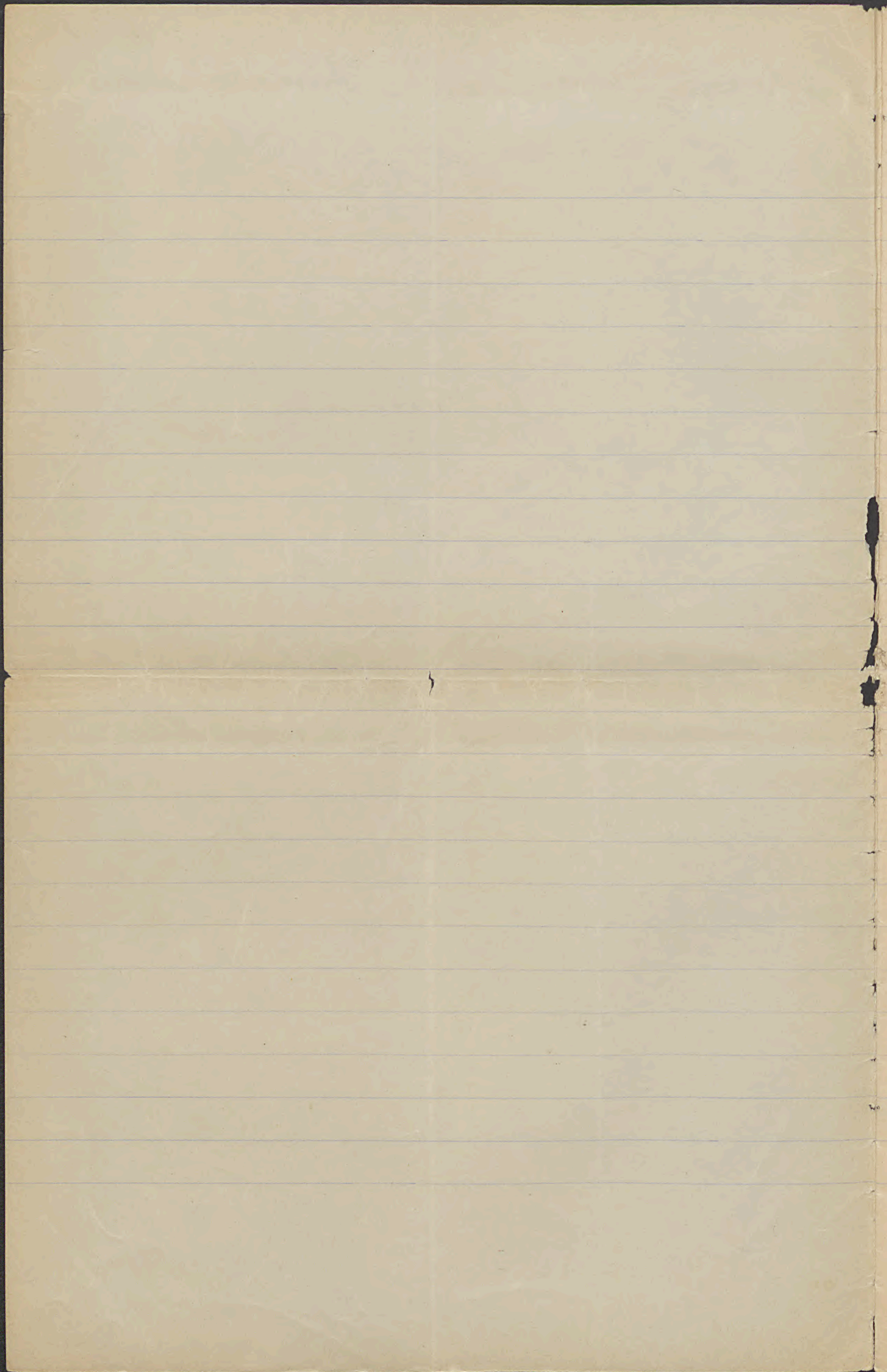
M. 28/5. 95.

Wolfsbrünnchen

J. Kann.

Häuser.

Stalassen



Das Dorf Häusern oder Hüperen  
bildet für sich eine Gemeinde, gehört in  
den Amtsbezirk H. Blasien zum Kreis  
St. Blasien. Der Ort hat, da sich in demselben  
eine Kirche befindet, in welcher wöchent-  
lich einmal Gottesdienst gehalten wird,  
einen besondern Pfarrenbezirk, der fl.  
Kirchen.

2. In der Gemertung von Hüperen  
finden sich folgende Hüner:

Klein, Goldsch, Gabelwies, Pfersant,  
Lacksthal, Weiser, Kambarsper,  
Gießberg, v. d. Ritten, Lindeloh, Gießberg.

Weyner sind: der Goldgrub, der  
Pfer, der Frosgürtel.

3. Familiennamen sind: Lastkeller,  
Löffler, Löffler, Lauer, Ganzmann, Hüder  
Kaiser, Kasper, Moraw, Witter, Wögel,  
Wier, Oberst, Gmünd, Gmünd, Gmünd.

Sie am fünftesten vornehmsten Familien-  
namen sind: Der Müller, Leifer, Ganzman  
und Kiper.

Die Namen sind ab folgenden: Josef,  
Friedrich, Carl, Johann, Wilhelm,  
Johann, David, Adolf, Maximilian,  
Otto, Joseph, Friedrich, Friedrich, Max,  
Simon, Maximilian; Dominik, Rudolf  
Maximilian, Paul, Meinard, Alexander  
August.

Am fünftesten Namen vor: Josef,  
Friedrich, Carl, Johann und Paul.

4. Die Gebäude sind meistens aus  
Stein gebaut und mit Ziegeln ge-  
deckt. Die Häuser sind meistens mit  
Wald bedeckt und unter einem Dach.  
Die Gebäude sind meistens zweistöckig  
und in der Richtung von Westen nach  
Osten gebaut; die Spitze ist  
und die Länge ist die Höhe  
der Straße zugekehrt.

5. Hausmarken oder Hofwappen  
sind nicht vor.

6. Von einer eigentlichen Volkswirtschaft  
kann man hier nicht mehr reden.

7. Nahrung: Als jung Hühlerlein Geisern  
kann man Wasser in den Kauf (Kügeln  
und Kisteln). Gestand Fleisch werden  
süßes Honig in der Hofe gesof-  
sen, gewöhnlich Sonntag, Dienstag  
und Donnerstag.

8. Gewerbe: Unter den Beschäftigungen  
mit Landwirtschaft die erste Stelle ein,  
ein besonders Gewerbe ist nicht  
vorhanden.

9. Volkslieder werden besonders  
beim Tanz, bei Hochzeit und bei anderen  
Festlichkeiten, weniger bei der Arbeit  
gesungen.

Kinderreime Kindertänze:

Wacht auf das Thor ⑦

Wacht auf das Thor

Es kömst ein grüner Regen

Was sieht das Kind?

Was sieht das Kind?

Ein Mann mit langen Haaren.

Was will er denn?

Was will er denn?

Er will die Frau sehen.

Was hat sie denn?

Was hat sie denn

Wie hat sie geantwortet.

Wiederholer: Pflanz, Kinnla, Pflanz!

So Kallor sind zwei Pflanz,

Und in Winter sind die beiden Pflanz

Kinnla, und in Winter sind

2

Grüne, grüne, grüne

Grüne, grüne Kinnla Pflanz

In Winter sind sie die beiden Pflanz.

3

Kinnla, Kinnla, Pflanz.

In Winter sind die beiden Pflanz

In Winter sind die beiden Pflanz

In Winter sind die beiden Pflanz

In Winter sind die beiden Pflanz

In Winter sind die beiden Pflanz.

Abzählverse: Ein Pflanz mit ein Pflanz  
beide Pflanz.

Wie viel Pflanz müßte sein

sind zwei Pflanz

Es sind die sind zwei.

① D' gott u Mäntle iker's Lückle  
 D' füt u Rütke iß uer Rütke  
 D' pflucht uer Pflucht  
 In Pflucht Kraut  
 fimb zweri Luri  
 Gfader di sind furi

3

① Adold iß in' Garte gungu  
 Wie viel Wögel füt er gungu  
 fimb zweri Luri  
 Gfader di sind furi.

Ringeltanz: Blauer, blauer Fingerring  
 ① Rist dem Mädchen gar so gut  
 Mädchen di sollst tanzen  
 Rist dem Mädchen Kranzen  
 Mädchen, di sollst stille stehen  
 Mädchen, di sollst küssen  
 Und eine zinsen

Rittrol: Das schönste Mädchen, wenn i weiß,  
 ① Das iß im Keller unter  
 Rist u rife Rütke u  
 Und iß mit Yu bünde.

12 Pillen und Gabmengen.

Sub Labor des Mannes.

Mittel zur Fortpflanzung der Geburt: fünfzig  
Wochen vor der Geburt trinken die  
Frauen jeden Tag ein oder zwei  
Gläsern Branntwein (Liquor) oder  
den Likör neben sich ein mit kaltem  
Bierweinstock, warm mit Liqueur-  
schorle.

Die Kinder selbst soll die Gabmengen  
mit dem Einlaben

die Frauen der Maybierstock  
besitzen der Branntwein, wobei jede  
ein Glas für die selbe mitbringt,  
besitzt in Marken, Zister, Kassen,  
Zweckstücken u. d. gl. der Liqueur wird  
etwa 8 Tage nach der Geburt abge-  
kühlt; dabei werden die besitzenden  
den Frauen mit Wein oder Kaffee  
besetzt. Dieser Liqueur zu unter-  
lassen würde, besonders von den  
Frauen der Maybierstock, als eine  
Entwöhnung angesehen.



Am zweiten Sonntag nach der Geburt  
wird das Kind gesäuert.

Der Pater und die Mutter (der Götter  
und die Götter) bringen das Kind  
zur Kirche. Die Hebamme trägt das  
Kind, überreicht es aber in der  
Kirche der Mutter. Dieser Traktat  
mit dem Kinde das Kind verlässt,  
spricht die Mutter zu dem Pater:  
Trübe mir einen guten Traktat  
sain. Off die Mutter immerfort das,  
so trägt sie einen Kranz, der Pater  
trägt einen Kranz am Kind.  
Während die Kirche verweilt ist,  
überreicht der Pater dem Mutter  
ein Geschenk, gewöhnlich  $\frac{1}{2}$  Mark  
oder eine Mark. Der Kirchenschatz  
findet in einer Kiste, es heißt,  
und es nennen davon teil:  
Der Pater und die Mutter, die  
Hebamme und der Mutter das  
Kind.

Der erste Gang der Hebamme ist  
in die Kirche, nach dem sie vom

Konvent der Pagen angeführt. In der  
die Wägen der Pagen ganz gemacht  
sind, soll sie das Haus nicht verlassen.

Hochzeit: Von einer eigentlichen  
Werbung für die kein nicht die Rede  
sein; der Leinwand steht auf dem, wenn  
es immer das Pflichten der Pagen  
sind, sein Wägen nicht sind  
gibt das Aufsehen zu sein sind  
nicht es nicht sind zu Pagen, Hof-  
zeiten oder Gesellschaften. Auf  
von einer eigentlichen Werbung  
muss man nicht.

Der Verkündigungsbeleg von  
sich die beiden Hofzeiten sind  
Hofzeiten. An den Verkündigungs-  
beleg geben Leinwand sind Leinwand  
nicht mehr zur Pagen. Auf soll die  
Leinwand nach dem ersten Verkündigungs-  
beleg das Haus nicht mehr  
verlassen.

Die Einladung zur Hochzeit geschieht  
durch einen Leinwand der Leinwand oder  
das Leinwand oder eine Leinwand  
einen Leinwand nach dem Verkündigungs-

oder guten Bekanten.

Wespen:

Wespen der Leinwand sind sehr gemein  
der Leinwand, so wird sorgfältig, aber  
in den Orten, welche der Leinwand  
gepflegt sind, nicht aber in  
den Orten, welche der Leinwand  
gepflegt sind, nicht aber in  
den Orten, welche der Leinwand  
gepflegt sind, nicht aber in

der Pflanz dabei ist folgendes:

Zwei Rollen werden zusammengebin-  
den; mit jeder Seite der Pflanz  
von einer männl. Pflanz hergestellt  
der eine von beiden trägt einen  
alten Fabel in der Hand. Gut der  
Leinwand der Wespen sind ein  
Gefäß gegeben, so wird die Pflanz,  
mit welcher die Rollen zusammenge-  
binden sind, mit dem Fabel zu-  
sammen, und der Pflanz ein weiter-  
gegeben.

Gesamtheit sind Montag, Dienstag  
und Donnerstag.

Die Leinwand trägt am Donnerstag  
ein schwarzes Kleid und einen  
Kranz aus dem Pflanz, der Leinwand  
einen Kranz aus dem Pflanz.

Der Lunitigam bezieht sich am Morgen  
bis zum Abend in das Gebiet der Lunit,  
wobei die Mengenpöge ringen.  
man wird, bestehend in Koffen und  
Wain. Gevart gegen Lunit, Lunit-  
tyam, die beiden Häuser sind die  
Korresponden nach dem Koffen,  
von hier mit zwei Fische, sovan  
geilt Wirt. Auf der Training  
geht man in gleicher Ordnung ein-  
der geilt nach dem Koffen.

Die Hauptung zeigen mir die  
Gegensätze sind die ringelnden  
Korresponden. Auf den ersten zwei  
Hängen bringt der Wirt auf den  
Kampboden von Stufe (Lunitiger Wain)  
sind mehrere Plätze. Der Lunitigam  
plant ein Wain winter die  
Korresponden, sind die Korresponden  
sind auf das Woll der Wain-  
misten.

Abend, etwa neun oder 10 Uhr  
wird das Gegenstück der  
Wirt sind bezieht sich, nach dem

ab sich von päntlichen unvorsichtigen Geistes  
verpflichtet hat, mag der Absingung sub  
narian fernwand. Auf der Paradeanten  
folgen ihnen bester in der ein  
wird nochmal gegeben und gut wünsch.

Die Klaffzeit wird am Sonntag  
auf der Hochzeit in gleichen Wirtshaus  
abgehalten, wobei wieder die Klaff  
spielt, indessen nicht mehr zu hören  
wird.

### Krankheit und Tod.

Bei Krankheiten wird meistens der  
Acht, oft aber auch ein Pinguicula-Sektor  
zu Hilfe genommen, ein gewisses  
Gisler in Dillingen.

Als Vorbote für einen baldigen Todes-  
fall werden gewisse Weger z. B. die  
Häher angesehen. Lohnt nichts in  
der Pinguicula sub naria Licht versoll,  
so sagt man auch, ab nicht bald jammert.  
Daher kriecht ab sich zu, daß am Sonntag  
junge Jungen miteinander die Pinguicula  
verlassen, so soll auch bald ein Todesfall  
im Dorf vorkommen.

Yst jemand in der Gasse gesehen, so yst  
jemand zum Linnensack, Kofst an  
ihrem Linnensack und sagt, wer gesehen  
den ist.

Den Toten wird in der Pary ein Kofst  
Kony mitgegeben. Die Linnensack der Frauen  
zeit ist bei Eltern ein Kofst, bei Gesessenen  
ein solches Kofst, bei Großeltern ein Mar-  
schkoff, bei andern Verwandten ein  
Kofst.

Haus u. Hofsegen. Es yst einam bei  
einam Anbeye zu erst eine weibliche  
Person, so bedarft das Ungluck, aban-  
so, wenn man bei einem Anbeye  
zu erst mit Jeyerinnen zusamen trifft.  
Es bedarft Ungluck, wenn am Kony-  
moryn zu erst eine weibliche Person  
das Kony unvorsicht.

Die Linnensack der Gasse sind: Kofst,  
Wahlst, Luffst. Am Kony-  
moryn wird in der Pary Kofst  
gewest, und mit solcher Kofst  
werden die Namen der 3 Heiligen  
an Gasse, Wahlst und  
Luffst gesehen.

Dienftboten: Die Zeit des Dienftausfalls  
ist Yofuri (Juni) und gewiffen den Yofuri,  
d. i. die Zeit gewiffen Waifungften und  
Anjaf. Zur Dingzeit yofuri die  
Wassete Anjaf und Yofuri v. die  
yadinyanen Karpanen wofallen Gofyalt  
2, 3 oder 4. M. Wollen die Dienftboten  
die Pofte wieder wistgängig machen,  
fo miffen fie das Gofyalt wadogalen  
d. f. das Gofyalt Gofyalt zuerfuchen.  
Wier Wofuri vor dem Dienftzeit die  
intoffen und das nicht mehr yofuri,  
sondern die mit der beforfende die  
Dienft unteren und wunffend ein  
Wintalgafte darin wofallen.

Tiere:

Mittel gegen Kinderkrankheiten find:

Wurmt, Krampfbaum, Glanbrufz,  
Leinbaum, fipantrol.

Beim Anftreiben des Wafes auf die  
Wunde wird folgendes Pagen yofuri:

„Oder Wier, lieber Herr Yofuri  
Geist, bfiest der Lieb allmächtig  
Gott alles was fies ist, bfiest Gott.“

Hand und Fuß, Lill' und Wief, Ho' und  
Gut, Haiff und Lint, Leib und Paul,  
für der fassbarlysten Verisulthigkeit  
Gott Vater, Sohn u. fl. Geist (Wissagen)  
Wunderbarren sind der feiligen Lyrikerin,  
der fl. König, der fl. Wandelin, der  
fl. Joidolin.

Hanssäen. Der Hand wird gepant im  
Zeilan der Hande der, der flucht im  
Zeilan der fesseln (Wai). Linded, Hand  
und Hauff, missen am Hornittay  
gepant werden, sonst kommen sie nicht  
zum Leben.

Gegen fesseln werden gewarnt  
halten verwendet, man legt den selben  
weisernd die Gewitter auf glühende  
Kissen.

Jüngst bei einem Gewitter an zu  
sagen, so nicht man eine Hand voll  
Wah, hat am Verfalligkeit Wpittay  
gewarnt worden ist, und nicht für  
gegen das Wetter, so der man selbst  
die Gewittern auf und legt sie  
in der Wasserwegesfüß.



Ennle.

Wint die erste Woche im das Haus, so sagt  
man:

Hier by' ist der Wassen der Loo  
Und der Wassen der bitteren Tod.

Gott Vater Jesu unser lieber Geist.

(Wandbrennen).

Am ersten Freitag nach dem Einbringen  
der Gerichte wird ein Gussmaß gefüllt  
(Gussmaß) das selbe findet sich noch bei  
den Gerichten (Brotkasten).

Flachs u. Hanfbrechen.

Wenn ein Herr vorbeigast, so sagt  
man: Guten Tag, nicht ein Gussmaß  
Wass, geht dem Herrn entgegen  
und sagt:

⑤

Stehst du hier über dem Land,

Ich soll, so ist Hauptland,

Ich soll' ich zu sein

So wird man ein' obbe und Gussmaß

waschen.

Gute mit besonderem Gussmaß

In der Nacht vor dem ersten Mai

Wird der Gussmaß einen Mann, den man

Wandbrennen mit hinten Gussmaß gemacht,

auf das Geis, in welchem seine Liebe  
wohnt, oder auf den Linnen vor  
Lampfen. Gut ein Würfel bei den  
Linsen sich besonders verhalten, wenn  
so findet sie am Morgen das erste  
Blut einen Hofman auf dem Geis  
oder auf dem Linnen, oder einen  
alten Lappen auf dem Linnen.

Ungliktage sind der erste April  
und der erste August, Ungliktage  
sind ferner jeder Mittwoch und Frei-  
tag

Am Aufbruchmorgen, weisend der  
ersten Klasse wird die Kasse von Jungs  
in's Wasser gelegt. Ist das selbe ganz  
auf, so bedeutet das ein gutes, wenn  
das Wasser, geht per weis auf, so bedeutet  
es das Gegenteil.

Am Schlafstage findet in der Kirche  
zu St. Stephan der Goldgymnastik  
zum Ginz gegen Goldkrankheiten.

## Erzählung

Wie am Sonntagferti si Gatzit wider zu  
mit war, if.

Y miab der amol go lünga, ob am Sonntag-  
ferti si Gatzit no im Hüfle fangt, seit  
de Ploppofant zu go koba fridli, wie sin  
mitanant am Hüfligüß vobri gönd.

Go mi taal, er fangt no trin. Sin  
fügt der blyg rüßfözi tat, ob sig mit ma.

Go mullawey, seit de fridli, u wie sig  
bigott un yffid sin, za war seit soll?

Gopstend gobt bir i no im Lütle  
wom ysi ind ja war an Pflist yfolat,  
no löst furd sin's erzellt, sin für  
am yffidta, sin woll mit ma von ihm  
wisse, er soll mi im unandron lünga.

D' if aber Gottproof mi un' fridli  
yanga mit der Givotvri. Gatzit  
er der Waide um Offarmontig  
I' wipst unol yff' int am Tüntig  
Drit sint sin lfo yfflaye vom  
am Poffid sinte.

Der Waide if 12 Jofe bi er Gvayfacht  
yfia, unim bi Lepal in der Pflanz

ina und sint so fein uf Offen. Und  
do sint par gait, da brünn fardi wör  
sch un no rina für bi, er sint a ffö  
Pöfle und nünna brü sind und er  
wird well wieder rina nünna sa,  
so san er so mit fröhen sa. Er sint  
das Mailla gait, d'wör er amfüt  
glic, für well un mit inen rina  
und wör mer amal alt für, no  
well ein nünna ma. Das isf ein  
fardi dano wieder gait wör;  
ein day d'wör isf er zu rina und  
für für gfragt, ob für isf nünna isf.  
Für er glic, seit für dano. Er isf  
für mit isf nünna und für für glic  
und für Pöfle reglingt, das für er  
gfallt. Am andern day sint für dano  
mit nünna zum Lünna nünna  
und sint für Pöfle gait gait.  
Ja, nünna soll' für bigott wieder  
nünna, fragt da für?  
Ja weiß, das isf ein fröhen  
für, und der glic so er für mit  
und das für für isf un isf  
gait.

Di löffte Wofen füt er pin biffallt iß  
Lupel nunt iß er uba yffere. Er  
Pfintertuola fat er troffe hiun. Er  
füt erzallt, dat sei mer ifen ayfof,  
dat ~~er~~ Günger yffere, mer er uba yo sei,  
dat sei mer an ayfof nunt bürft wullerog  
an; aber mainft, dat Güngery füt  
wör mitere in d'Wiffenfta in.  
Er iß er mitere 3 Lupel nuntlanfe  
nunt füt d'Pflofter wattera nunt  
d'Günger ayfeyt. No füt ifen dat Waidle  
ullerant wolla zeige. ~~Er füt dat~~ <sup>3' ayfof</sup> ~~sein~~  
~~Waidle~~ wolla mit er in d'Wiffenfta,  
er füt er: "Wid füt'güny iß ißere  
füt'er, woga der yany i mit ye  
Lupel uba. No füt pin ifen wolla da zoology  
Garte zeige, er wo die Affe der pin  
nunt Wilt nunt Kamolar. Von dem  
füt er uba ayfof ayfof mit wolla  
wiffe, er füt yfuit: Affe fani yfo  
wid yff nunt Kamolar füt' b' nunt  
an. In die wie er fufft mitere füt  
yöna lunt' von flandigkeit nunt  
Lindigkeit, er iß er mit er in  
a Kapfto wany in nunt Er fand pin  
mitere an Gaffe yffere.

No dinst fät sie also gsch, was ab für ein  
Gute ist, wo fät sie aber wieder den W.

Am fest ist ab das besser, wenn immer  
u wenig für sie ist, als wenn es alles  
wahrnimmt. Wie es so geht für mich für  
ist, fät sie ihm so recht, so <sup>will</sup> an

mir Letter mussen lo sein. Was traue, sie  
will's so zu sein. Am anderen tag gsch  
so fere sind für sie ab so ein für sie.

be Brief. So sie ein Briefe, sind  
sie nicht u Briefe sind was sind u  
Briefe sie so, wenn sie nicht so  
lange sein mussen sind so soll es  
Wahrheit mussen lo, das sie es mit,  
sie wollen das Geld lieber an sich sein.

Ich ist gschrieben wieder eine ~~(ein)~~  
in die so, wo es nicht gegeben, so  
an Günstigen, <sup>für sie gschrieben</sup> soll u andere für  
sie, so sind so ein für sie so.

So sind so die Briefe sind. Erste  
tag Briefe sind, wo sind er aus?

Ich will die Briefe sind wieder nicht ein  
für sie so. Ja ist es nicht so?

Ja, so ist nicht so.

Was für ein ist, für sie?

Ja, so ist nicht so.

G. Name.